



Kira

Kira wurde mit einem Herzfehler und dem Down-Syndrom (Trisomie 21) geboren. Direkt nach ihrer Geburt wurde sie aus dem örtlichen Kreiskrankenhaus in die Kinderklinik nach Tübingen verlegt.

Die Eltern waren am Anfang verunsichert, weil bei Kira immer wieder Probleme mit der Medikation und der Ernährung auftraten. Auch die Operation des Herzfehlers musste früher als geplant erfolgen.

Zahlreiche Termine waren zu organisieren und zu koordinieren: Kinderarzt, Fachärzte, Schlaflabor-Untersuchung, Frühförderung und Krankengymnastik.

Während der 20 Nachsorgeeinheiten stand die Familie in ständigem telefonischen und persönlichen Kontakt mit der Nachsorgemitarbeiterin und erhielt von ihr konkrete Unterstützung sowie wertvolle Tipps und Informationen.

Kiras Eltern lernten dadurch, mit der schwierigen Versorgung ihrer Tochter zu Hause zurecht zu kommen und mit den Besonderheiten der Behinderung umzugehen.

„Da ist jemand, der einem einen Teil der Last abnimmt.“

„Ich kann ihr vertrauen und mit ihr meine Probleme besprechen.“

Kiras Mutter

Kontakt:

Sozialmedizinisches Kindernachsorgezentrum
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Hoppe-Seyler-Str. 1
72076 Tübingen

Internet: www.kindernachsorgezentrum.de

Ihre Ansprechpartnerinnen im Nachsorgezentrum der Kinderklinik Tübingen:

Heidrun Moritz,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Renate Hage,
Kinderkrankenschwester / Casemanagerin (DGCC)

Telefon 07071 – 2981351

Das Kindernachsorgezentrum braucht Ihre Hilfe

Die Leistungen des Kindernachsorgezentrums werden durch die Kostenträger nicht komplett refinanziert - ein Teil der Kosten muss derzeit über Spenden aufgebracht werden.

Deshalb ist das Kindernachsorgezentrum der Kinderklinik Tübingen auf Spender und Sponsoren angewiesen. Über Spenden an die Stiftung für kranke Kinder und den Verein Hilfe für kranke Kinder e.V. konnten bereits mehr als 135.000 Euro für das Kindernachsorgezentrum bereitgestellt werden.

Helfen auch Sie schwerstkranken Kindern und ihren Eltern, damit sie die notwendigen Hilfen erhalten und unterstützen Sie das Kindernachsorgezentrum mit Ihrer Spende unter dem Stichwort **Nachsorge**.

Unsere Spendenkonten

Stiftung für kranke Kinder

Konto 50 25 00 00
Volksbank Tübingen BLZ 641 901 10

Hilfe für kranke Kinder e.V.

Konto 55 48 55
Kreissparkasse Tübingen BLZ 641 500 20

Danke für Ihre Hilfe!

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu Spenden:

Thomas Hassel
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Hoppe-Seyler-Str. 1
72076 Tübingen
Telefon 07071 – 2981455

www.spenden-fuer-krank-kinder.de



Kinder- nachsorgezentrum in der Kinderklinik Tübingen

Ihre Spende hilft !


Hilfe für
kranke Kinder e.V.
IN DER KINDERKLINIK TÜBINGEN

Stiftung
für kranke
Kinder
Dietrich-Niethammer-Stiftung

Aus der Klinik nach Hause – mit sozialmedizinischer Nachsorge

Kein Tag ist wie der andere in der Betreuung chronisch und schwerstkranker Kinder. Während des stationären Aufenthalts in der Tübinger Kinderklinik fühlen sich die Familien sicher und aufgehoben. Sie haben dort kompetente Ansprechpartner für alle Fragen in der Pflege und der Versorgung ihres Kindes - rund um die Uhr.

Mit der Entlassung ändert sich dies und die Eltern stehen dann oft vor großen Herausforderungen: Tag und Nacht tragen sie nun alleine die Verantwortung für ihr krankes oder frühgeborenes Kind. Sie müssen Veränderungen im Gesundheitszustand erkennen und die richtigen Entscheidungen treffen. Gleichzeitig sind ambulante Termine und Therapien zu organisieren und zu koordinieren.

Dabei unterstützt sie in der Übergangszeit das Kindernachsorgezentrum der Kinderklinik Tübingen im Rahmen der sozialmedizinischen Nachsorge. Für die Familie gibt es eine feste Ansprechpartnerin, die auch zu ihnen nach Hause kommt und als Bindeglied zwischen Klinik, Familie und ambulanten Einrichtungen wirkt.



Hilfe für schwerstkranke Kinder

Die sozialmedizinische Nachsorge ist eine Leistung der Krankenkassen für chronisch kranke oder schwerstkranke Kinder, u.a.

- Früh- und Risikogeborene Kinder
- Kinder nach Transplantationen
- sowie Kinder mit
- Krebserkrankungen
- schweren neurologischen Krankheitsbildern
- Herzerkrankungen
- Hirninfarkten
- schweren Verletzungen, Verbrennungen oder Vergiftungen
- Fehlbildungssyndromen und Chromosomenanomalien

Die sozialmedizinische Nachsorge umfasst sechs bis maximal 20 Stunden im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung des Kindes. Sie hat zum Ziel, den Klinikaufenthalt zu verkürzen und eine anschließende ambulante Behandlung zu sichern.

Nachsorge ist Vorsorge

Die sozialmedizinische Nachsorge trägt ganz entscheidend zu einer guten Betreuung und Entwicklung der Kinder bei. Sie hilft auch, Folgeprobleme zu vermeiden. Insbesondere Frühgeborene profitieren sehr von der Nachsorge, die ihnen zu einem besseren Start ins Leben verhilft.

Bereits während der Klinikbehandlung leitet das Team aus

- Sozialpädagoginnen
- Kinderkrankenschwestern
- Medizinerinnen und
- Psychologen

erste Schritte ein und plant gemeinsam mit den Eltern die individuell notwendigen Hilfen für zu Hause. Dazu gehört auch ein Konzept für den Umgang mit Krisensituationen.

Mara

Mara kam 3 1/2 Monate zu früh zur Welt und wog bei ihrer Geburt gerade mal 570 Gramm.

16 Wochen lang musste sie zunächst noch in der Klinik bleiben. Die Eltern erlebten in dieser Zeit viele Höhen und Tiefen. Zu Hause gab es dann zunächst noch Unsicherheiten und Probleme wegen des plötzlich ganz anderen Tagesablaufs und der Ernährung. Auch die Atmung musste noch mit einem Monitor überwacht werden.

Die Mitarbeiterin des Kindernachsorgezentrums konnte den Eltern wichtige Hilfestellungen bei der richtigen Einschätzung der Situation und der Bewältigung des Alltags geben.

In vielen hilfreichen Telefonaten und bei zwei Hausbesuchen bekamen die Eltern die notwendigen Informationen und konnten mit der Nachsorgemitarbeiterin ein Konzept für die weitere medizinische und therapeutische Betreuung Maras entwickeln.

Zum Abschluss der 12 Nachsorgeeinheiten fühlten sich die Eltern deutlich sicherer und kompetenter in der Versorgung ihrer Tochter.



„Egal welche Frage man hat, es gibt eine Ansprechperson, die sich um alle Antworten kümmert!“

„Sie war unser Mara- Manager.“

Maras Mutter



Das Sozialmedizinische Kindernachsorgezentrum Tübingen ist ein Projekt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Tübingen und wird finanziell mit Spenden der **Stiftung für kranke Kinder** Tübingen und des Vereins **Hilfe für kranke Kinder e.V.** gefördert.